

Kirchenbote Richterswil Juni 1947.

Professor Karl Barth in Basel gibt eine kurze **Dogmatik im Grundriß** heraus (Fr. 6.20). Niemand kann heute mit Emil Brunner sagen, die Werke von Karl Barth seien zu dick und zu schwer verständlich. Wer diese 183 Seiten starke Arbeit zur Hand nimmt, hat kurz zusammengefaßt und leicht lesbar den ganzen christlichen Glauben. Aber nicht in den luftleeren Raum gesagt, sondern es handelt sich um Vorträge, die letzten Sommer in den Halbruinen der Universität Bonn morgens von 7—8 Uhr gehalten wurden, bevor die Rasselmaschine im Hof arbeitete und Lärm brachte. Die Zuhörer waren Menschen, die durch den Zusammenbruch des Krieges vor dem Nichts standen. Es galt darum, ganz vorne anzufangen, es war eine Art Konfirmandenunterricht für Erwachsene. Es galt, nachzubuchstabieren, was uns im christlichen Glaubensbekenntnis bezeugt ist.